Wenn Engel reisen, Oberpfalz wir kommen!

Wenn Engel reisen....sollte man meinen. Schon als sich eine gehörige Menge Judokas und deren Anhängsel am Freitag Nachmittag zur Abfahrt trafen war abzusehen, daß es naß werden würde. Aber wer läßt sich schon von ein paarschwarzen Wolken und Regengüssen vom Zelten abhalten...? Oberpfalz, wir kommen!

Die Wohnwagen, die Zelte, der "Verpflegungsplatz" mit Bierbänken, Dreifussgrill, Essenszelt mit köstlichen Salaten, Kuchen, Obst und allem was das hungrige Herz begehrt, waren schnell aufgestellt. Und wenn der Teller erst einmal leergegessen ist, verschwinden wie von Geisterhand auch die dunklen Wolken. So konnten wir tatsächlich noch im Dunkeln eine beeindruckende Fackelwanderung zu den nahe gelegenen Steinskulpturen machen. Da die Kräfte beim Nachwuchs dann ob der Uhrzeit doch zu schwinden begannen, pilgerten wir zurück ans heimelige Feuer, um Marshmallows zu grillen bzw. in gemütlicher Runde einen Schlummertrunk einzunehmen.

Viel zu früh war die Nacht zu Ende und es gab ja so viel zu tun: Sommerrodelbahn fahren, Staudämme am Wasserspielplatz bauen und das Schwimmbad genießen.

Nachdem auch die Erwachsenen nach etlichen Tassen Kaffee wieder leistungsbereit waren, kündigte Eike das Geländespiel für den Nachmittag an. Dazu bildeten wir 3 Gruppen, die sich dann gegenseitig die Suche nach dem wertvollen Schatz im Wald erschweren sollten. Jede Gruppe durfte ihr eigenes T-Shirt gestalten, das die Gruppenzugehörigkeit zeigen sollte.

Nach einem sehr köstlichen vegetarischen Chilli (ja, sowas gibt's) zogen wir, bewaffnet mit GPS, in den nahe gelegenen Wald. Dank des jetzt warmen Wetters und der noch vorhandenen Ursprünglichkeit fühlten wir uns wie in den Tropen. Wir haben viel gelernt an diesem Nachmittag: ein GPS zu bedienen ist gar nicht so schwer (wenn man weiß, wie's geht), im Wald gibt es noch Feen (und die haben sogar Brause einstecken!), König zu sein ist anstrengend (und macht sehr einsam) und: gehe niemals in den Wald ohne Wasser und Anti-Brumm!

Nach 2,5 Stunden erbitterter Kämpfe um's Überleben war der Schatz aufgespürt und wir schleppten uns verschwitzt, verdreckt und völlig erschöpft zurück zu unserem Lager. Dort angekommen genossen die Meisten einen Sprung ins kühle Naß, während fleißige Bienen schon wieder den Grill anwarfen und so für ein leckeres Abendessen sorgten. Der Abend war so nett und gemütlich, daß die Letzten erst gegen halb vier morgens in die Kojen schlüpften...und kurze Zeit später krabbelten die ersten Kinder wieder aus ihren Zelten und wollten die gestern aufgestellten Geschwindigkeitsrekorde an der Sommerrodelbahn toppen.

Nach einem extra angelieferten Weißwurstfrühstück zerstreute sich die Gruppe langsam...die Ersten fuhren nach Hause, andere genossen noch einmal das Schwimmbad und Eike...ja, der kümmerte sich hochengagiert um die übrigen Essensvorräte und das restliche Chilli vom Vortag...nachdem wir uns noch einmal sattessen konnten war auch der Abschied nicht mehr ganz so schwer.



Vielen Dank an die perfekte Organisation und die vielen fleißigen Hände, die dieses Wochenende so außergewöhnlich werden ließen! Und nächstes Jahr kommt bestimmt bald!

Silvia "Mecki" Ziegler